

Lektion 4	Medikamente und Gesundheitspflege	1. Verabreichung von Insulin	A2
		2. Wundpflege und Wundreinigung	A2
		3. Dosierung von Medikamenten	A2
		4. Blutdruckkontrolle	B1
		5. Aufnahme und Entlassung aus der Notfallaufnahme	B2

Dialog 4: Blutdruckkontrolle (B1)



Gespräch zwischen einer Pflegedürftigen und einer Pflegekraft

Situation: Julia erkundigt sich jeden Morgen bei ihrer Patientin Frau Hessen nach dem Blutdruck, da dieser oft sehr hoch ist.

Personen: Julia (Pflegerin), Frau Hessen (Pflegebedürftige)

Ort: Im Zimmer



Julia: Guten Morgen, Frau Hessen haben Sie gut geschlafen? Sehen Sie nur, wie schön die Sonne heute scheint!

Frau Hessen: Guten Morgen, Julia! Eigentlich habe ich ganz gut geschlafen, doch seit vier Uhr liege ich wach und kann nicht mehr so recht einschlafen.

Julia: Oh je, Frau Hessen, das ist aber nicht gut. Woran könnte das denn liegen?

Frau Hessen: Ich weiß es nicht. Ich fühle mich so unruhig.

Julia: Na gut, Frau Hessen, am besten messen wir noch vor der Grundpflege und dem Frühstück den Blutdruck. Was meinen Sie?

Frau Hessen: Ja, das wäre nicht verkehrt.

Julia: Moment. So ... Ihr Wert beträgt 150/90. Das ist schon etwas hoch.



- Frau Hessen: Oh je, so hoch, und das in aller Herrgottsfrühe. Vielleicht liegt es daran, dass ich so unruhig bin.
- Julia: Ja, das wird vermutlich der Grund gewesen sein, das ist nicht so schlimm, Frau Hessen. Sie bekommen gleich Ihre blutdrucksenkenden Medikamente und dann wird es Ihnen wieder besser gehen.
- Frau Hessen: Na ja, schlecht geht es mir ja eigentlich nicht, nur schlafen kann ich halt nicht so gut. Aber jetzt freue ich mich auf das Frühstück und vor allem auf das gute Brot, das wir gestern gekauft haben.
- Julia: Ja, das Brot wartet schon unten in der Küche auf Sie. Und noch was, Frau Hessen, wenn sie wieder nicht schlafen können, dann klingeln Sie und dann messen wir den RR und schauen, ob er wieder so hoch ist. Denn wenn das öfters der Fall sein sollte, müssen wir mit Ihrem Hausarzt sprechen, ob man das blutdrucksenkende Medikament nicht etwas erhöhen kann.
- Frau Hessen: Gut, machen wir es so.



4. 1 Übungen zum Dialog

ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video an. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

	richtig
1. Es ist ein regnerischer Morgen.	
2. Julia misst den Blutdruck vor dem Frühstück.	
3. Frau Hessen möchte zuerst ins Bad gehen.	
4. Der Blutdruck ist höher als normal.	
5. Frau Hessen freut sich auf das Frühstück.	
6. Frau Hessen soll Julia informieren, wenn sie wieder nicht schlafen kann.	

ÜBUNG 2 – Leseverstehen



Lesen Sie die Begriffe unten. Welche bezeichnen eine Erkrankung, ein Symptom und ein Arzneimittel? Tragen Sie sie in die jeweils richtige Spalte ein.

die Bauchschmerzen – das Fieber – die Nackenschmerzen – die Salbe – die Injektion – der Bluthochdruck – hoher Cholesterinspiegel – die Rückenschmerzen – die Tropfen – das Schwindelgefühl – der Verband – die Osteoporose – der Diabetes mellitus – die Lungenentzündung – die Demenz – die Kopfschmerzen – die Tabletten – die Kapseln

Erkrankung	Symptome	Arzneimittel



ÜBUNG 3 – Wortschatz

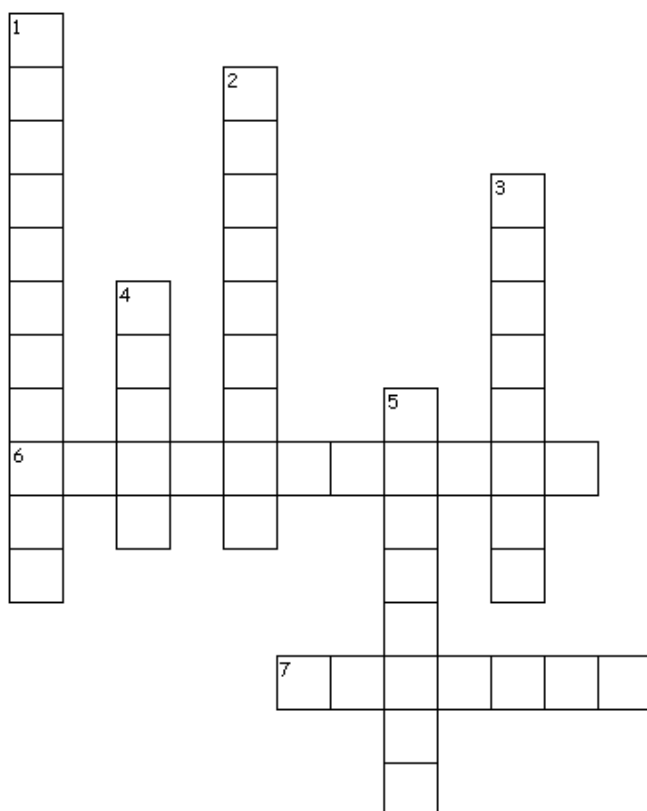
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

Waagrecht:

6. in Schlaf fallen
7. ruhelos

Senkrecht:

1. Bereiche der Pflege, die sich auf Dinge des Alltags beziehen
2. Druck des Blutes auf das Gefäßsystem
3. anderes Wort für „läuten“
4. anderes Wort für „Anlass“
5. Allgemeinmediziner, der erster Anlaufpunkt bei Erkrankungen ist





ÜBUNG 4 – Grammatik

Ergänzen Sie die Präpositionaladverbien und die passenden Präpositionen.

Beispiel:

1. Woran kann es liegen, dass Frau Hessen nicht gut schlafen kann?

Es kann an dem zu hohen Blutdruck liegen.

Daran kann es liegen.

2. _____ leidet Frau Hessen?

Sie leidet _____ Bluthochdruck.

_____ leidet sie.

3. _____ beschwert sich Frau Hessen?

Sie beschwert sich _____ den schlechten Schlaf.

_____ beschwert sie sich.

4. _____ soll Frau Hessen Julia informieren?

Sie soll Julia _____ ihre Schlafprobleme informieren.

_____ soll sie Julia informieren.

5. _____ freut sich Frau Hessen?

Sie freut sich _____ das Frühstück.

_____ freut sie sich schon.

6. _____ will Julia mit dem Hausarzt sprechen?

Sie will mit ihm _____ die Dosierung von dem Medikament sprechen.

_____ will sie mit ihm sprechen.



ÜBUNG 5 – Schreiben

Sehen Sie sich das Video noch einmal an. Fassen Sie den Inhalt in 8 – 10 Sätzen zusammen. Benutzen Sie dabei das Präteritum.

Als Julia in das Zimmer von Frau Hessen kam, war sie schon wach. Frau Hessen beschwerte sich, weil...

ÜBUNG 6 – Sprechen



Situation: Ihre Nachbarin Frau Meisner, eine 75jährige Seniorin, hat vor kurzem die Diagnose „erhöhter Blutdruck“ bekommen. Sie hat zwar noch keine blutdrucksenkenden Medikamente bekommen, dennoch ist sie besorgt und verunsichert. Sie möchte versuchen, ihren Blutdruck auf natürliche Weise zu senken. Sie bittet Sie um einen Rat.

Informationen zur Lebenssituation von Frau Meisner:

Frau Meisner verbringt die meiste Zeit zu Hause. Sie liest gern und sieht sich täglich ihre Lieblingsserien an. In den letzten Monaten hat sie keine Lust mehr, aus dem Haus zu gehen. Sie kocht sehr gern, vor allem klassische Speisen, bei denen man viel Salz verwendet. Am Abend gönnt sie sich regelmäßig ein, zwei Gläser Wein. In den letzten sechs Monaten hat sie zehn Kilo zugenommen.

Welche Maßnahmen würden Sie ihr empfehlen? Recherchieren Sie im Internet und geben Sie Frau Meisner ein paar Tipps zu...

- Sport / Bewegung
- Salz
- Alkohol
- Körpergewicht



4.2 Grammatik

Bildung der Präpositionaladverbien

a)

Bildung		
wo –	+	Präposition (Konsonant am Anfang)
da –	+	Präposition (Konsonant am Anfang)

Beispiele:

Wobei? → Dabei.
Wofür? → Dafür.
Wogegen? → Dagegen.

b)

Bildung		
wo – r –	+	Präposition (Vokal am Anfang)
da – r –	+	Präposition (Vokal am Anfang)

Beispiele:

Woran? → Daran.
Worauf? → Darauf.
Woraus? → Daraus.



4.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
Allgemeinarzt	der	die Allgemein-ärzte		Können Sie mir einen guten Allgemeinarzt empfehlen?	Substantiv	Facharzt, der für die Grundversorgung von Patienten verantwortlich ist
betragen			betrug, hat getragen	Die Kosten für die OP betragen mehrere tausend Euro.	Verb	bestimmtes Maß erreichen
sich beschweren			beschwerte sich, hat sich beschwert	Er hat sich über seine Nachbarn beschwert.	Verb	sich beklagen
blutdrucksenkend				Nach Untersuchung hat der Arzt neue blutdrucksenkende Medikamente verschrieben.	Adjektiv	den erhöhten Blutdruck senkend
Cholesterinspiegel	der	die Cholesterinspiegel		Die Seniorin hat seit einem halben Jahr einen leicht erhöhten Cholesterinspiegel.	Substantiv	Gehalt an Cholesterin im Blut
einschlafen			schief ein, ist eingeschlafen	Nachdem sie die Schlaftablette genommen hatte, schief sie ohne Probleme ein.	Verb	in Schlaf fallen
erhöhen			erhöhte, hat erhöht	Die Dosierung musste erhöht werden.	Verb	höher machen
etwas				Der Blutdruckwert ist seit gestern etwas erhöht.	Adverb	hier: ein wenig, ein bisschen
sich gönnen			gönnte sich, hat sich gegönnt	Nach dem anstrengenden Arbeitstag hat sie sich eine kleine Pause gegönnt.	Verb	sich erlauben; sich etwas zukommen lassen
Grundpflege (nur Singular)	die			Den Blutdruck messen wir heute vor der Grundpflege.	Substantiv	Bereiche der Pflege, die sich auf Dinge des Alltags beziehen
halt				Ohne meine Tablette kann ich halt nur schlecht schlafen.	Partikel	eben
Herrgottsfrühe (nur Singular)	die			Müssen Sie mich schon in aller Herrgottsfrühe wecken?	Substantiv	sehr früh am Morgen
Kapsel	die	die Kapseln		Das Medikament ist in Kapseln erhältlich.	Substantiv	Arzneimittel, das von einer festen Gelatinehülle umschlossen ist
leiden			litt, hat gelitten	Sie leidet seit fünf Jahren an Diabetes.	Verb	Beschwerden haben durch eine Krankheit oder andere Störungen
Lieblingsserie	die	die Lieblings-		Sie will keine Folge ihrer Lieblingsserie	Substantiv	kurz für Fernsehserie



		serien		im Fernsehen verpassen.		
liegen			lag, hat / ist gelegen	Woran liegt es, dass Sie heute so müde sind?	Verb	hier: auf etwas zurückzuführen sein
Lungen-entzündung	die	die Lungen-entzündungen		Der Patient mit der Lungenentzündung liegt auf der Station 2.	Substantiv	Infektion der Lunge
recht				Ich kann Sie recht gut verstehen.	Adverb	hier: richtig, gut
regnerisch				Bei regnerischem Wetter bleiben die Senioren lieber zu Hause.	Adjektiv	zu Regen neigend
RR-Wert (Riva-Rocci)	der	die RR-Werte		Zuerst müssen wir den RR-Wert messen.	Substantiv	Abkürzung für den arteriellen Blutdruck
Schwindelgefühl	das	die Schwindel-gefühle		Kurz nach dem Aufstehen überkam sie ein leichtes Schwindelgefühl.	Substantiv	Gefühl von Schwindel
verbringen			verbrachte, hat verbracht	Einige Senioren verbringen ihre Freizeit bei Spielenachmittagen.	Verb	bestimmte Zeit auf etwas verwenden
verkehrt				Die Idee ist gar nicht verkehrt!	Adjektiv	hier: falsch, nicht richtig
vermutlich				Der Pflegebedürftige schläft vermutlich noch.	Adjektiv	vielleicht, wahrscheinlich
wachliegen			lag wach, hat / ist wachgelegen	Sie lag zwei Stunden lang wach.	Verb	nicht einschlafen können
zunehmen			nahm zu, hat zugenommen	Er hat im letzten Jahr fünf Kilo zugenommen.	Verb	schwerer, dicker werden



Lösungen:

ÜBUNG 1 – Hörverstehen



	richtig
1. Es ist ein regnerischer Morgen.	
2. Julia misst den Blutdruck vor dem Frühstück.	X
3. Frau Hessen möchte zuerst ins Bad gehen.	
4. Der Blutdruck ist höher als normal.	X
5. Frau Hessen freut sich auf das Frühstück.	X
6. Frau Hessen soll Julia informieren, wenn sie wieder nicht schlafen kann.	X

ÜBUNG 2 – Leseverstehen



Erkrankung	Symptome	Arzneimittel
Bluthochdruck	Rückenschmerzen	Tabletten
hoher Cholesterinspiegel	Kopfschmerzen	Tropfen
Osteoporose	Bauchschmerzen	Injektion
Diabetes mellitus	Fieber	Salbe
Lungenentzündung	Schwindelgefühl	Verband
Demenz	Nackenschmerzen	Kapseln

ÜBUNG 3 – Wortschatz



Waagrecht:

6. einschlafen
7. unruhig

Senkrecht:

1. Grundpflege
2. Blutdruck
3. klingeln
4. Grund
5. Hausarzt



ÜBUNG 4 – Grammatik

1. Woran kann es liegen, dass Frau Hessen nicht gut schlafen kann?

Es kann an dem zu hohen Blutdruck liegen.

Daran kann es liegen.

2. Woran leidet Frau Hessen?

Sie leidet an Bluthochdruck.

Daran leidet sie.

3. Worüber beschwert sich Frau Hessen?

Sie beschwert sich über den schlechten Schlaf.

Darüber beschwert sie sich.

4. Worüber soll Frau Hessen Julia informieren?

Sie soll Julia über ihre Schlafprobleme informieren.

Darüber soll sie Julia informieren.

5. Worauf freut sich Frau Hessen?

Sie freut sich auf das Frühstück.

Darauf freut sie sich schon.

6. Worüber will Julia mit dem Hausarzt sprechen?

Sie will mit ihm über die Dosierung von dem Medikament sprechen.

Darüber will sie mit ihm sprechen.



ÜBUNG 5 – Schreiben

Lösungsbeispiel:

Als Julia in das Zimmer von Frau Hessen kam, war sie schon wach. Frau Hessen beschwerte sich, weil...

Frau Hessen beschwerte sich, weil sie ab vier Uhr früh nicht mehr einschlafen konnte. Bis dahin hatte sie gut geschlafen. Aber dann fühlte sie sich sehr unruhig. Julia wollte ihr noch vor der Grundpflege und dem Frühstück Blutdruck messen. Der Blutdruck war etwas hoch und Frau Hessen meinte, dass sie wahrscheinlich deswegen so unruhig war. Julia wollte Frau Hessen gleich blutdrucksenkende Medikamente geben, damit es ihr besser ging. Sie wies Frau Hessen darauf hin, dass sie nächstes Mal klingeln sollte, wenn sie nicht schlafen kann. Dann könnte sie gleich den RR messen. Wenn der Blutdruck öfters so hoch wäre, müssten sie mit dem Hausarzt von Frau Hessen sprechen.